

Beschlussvorlage der Verwaltung Nr.: 20231579

Status: öffentlich

Datum: 13.06.2023

Verfasser/in: Susanna de Lemos Amado

Fachbereich: Amt für Finanzsteuerung

Bezeichnung der Vorlage:

Eingabe gem. § 24 GO NRW i. V. m. § 9 Hauptsatzung der Stadt Bochum zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Attraktivität der Freibäder durch Einbeziehung bürgerschaftlichen und unternehmerischen Engagements

Beschlussvorschriften:

§ 24 GO NRW i. V. m. § 9 Hauptsatzung der Stadt Bochum

Beratungsfolge:

Gremien:	Sitzungstermin:	Zuständigkeit:
Rat	15.06.2023	Entscheidung

Kurzübersicht:

Der Förderverein „Freundinnen und Freunde des Hallenfreibades Höntrop e.V.“ hat mit dem als Anlage beigefügten Schreiben eine Eingabe gemäß § 24 GO NRW i.V.m. § 9 Hauptsatzung der Stadt Bochum gemacht und darin angeregt, den WasserWelten Bochum GmbH zu empfehlen, das Gespräch mit der Öffentlichkeit zu suchen. Auf diese Weise soll versucht werden, das Höntroper Freibad in reduzierter Form weiterzubetreiben und den Sprungturm in Betrieb zu halten.

Beschlussvorschlag:

Der Anregung nach § 24 GO NRW des Fördervereins „Freundinnen und Freunde des Hallenfreibades Höntrop e.V.“ wird nicht gefolgt.

Begründung:

Der Rat der Stadt Bochum hat sich in der Sitzung am 11.11.2021 intensiv mit der Zukunft der Bochumer Bäderlandschaft beschäftigt und ausführliche Diskussionen zum Bäderkonzept geführt. Es wurden Anträge verschiedener Fraktionen zum Bäderkonzept behandelt. Letztendlich wurde entsprechend dem Antrag der Fraktion „Die SPD im Rat“/ Fraktion „Die Grünen im Rat“ (Vorlage 20213580) folgender Beschluss gefasst:

„Der Rat der Stadt Bochum empfiehlt dem Aufsichtsrat der WasserWelten Bochum GmbH die Bäderlandschaft in Bochum zu sanieren und zu modernisieren. Dies soll für den Haushalt der Stadt Bochum tragfähig, ökologisch und sozial erfolgen.

Dem Aufsichtsrat der WasserWelten Bochum GmbH wird empfohlen, dies unter folgenden Eckpunkten zu betrachten:

- *alle Bäder-Standorte sollen erhalten bleiben*
- *alle Hallenbäder bleiben erhalten*
- *alle Neu- und Umbauten erfolgen unter der Maßgabe der Energie- und Ressourceneffizienz*
- *in der Umstrukturierungsphase bleiben die Bäder betriebsbereit (...)*

Für den Standort Höntrop wurden folgende Maßnahmen festgelegt:

- *„Für den Stadtbezirk Wattenscheid muss die schnellstmögliche Realisierung eines Hallenbades ausschlaggebend sein. In Höntrop wird ein neues funktionales Hallenbad gebaut (2022/2023).“*

Im Rahmen des Bäderkonzeptes ist die Realisierung eines funktionalen Hallenbades in Höntrop beschlossen worden. Die WasserWelten Bochum planen dort ein entsprechendes Angebot bereit zu stellen. Zusätzlich ist geplant, den Außenbereich als Liege- und Aufenthaltsfläche anzubieten. Die Gäste können durch die zu öffnende Fassade in den Außenbereich gelangen. Der Sprungturm ist aus betrieblichen sowie wirtschaftlichen Gründen nicht Teil des Konzeptes.

Die WasserWelten Bochum sehen dem Vorhaben einer Bürgerbeteiligung grundsätzlich mit Wohlwollen entgegen und würden einen Termin zum Austausch mit den vorgeschlagenen Gruppen organisieren und anbieten.

Das Abstimmungsergebnis war mehrheitlich nach Beschlussvorschlag. Daher ist der Anregung nach § 24 GO NRW nicht zu folgen und die Empfehlung zum Weiterbetrieb des Höntroper Freibades und Erhalt des Sprungturms abzulehnen. Die Empfehlung zur Einbindung der Öffentlichkeit wird an die WasserWelten Bochum weitergegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Mittelbedarf für die Durchführung der Maßnahmen:

Jährliche Folgekosten (gemäß beiliegender Berechnung):

Klimarelevante Auswirkungen:

Anlage(n):

1. 20230607 Antrag §24 Engagement

Freundinnen und Freunde des Hallenfreibades Höntrop e.V.
c/o Stefan Wolf • Gartenstr. 68A • 44869 Bochum

An den Oberbürgermeister
der Stadt Bochum
Herrn Thomas Eiskirch

Es schreiben Ihnen:
Stefan Wolf

E-mail:
stefanmwolf@web.de

Telefon:
02327 994203

Datum:
7.6.2023

Betreff: **Anregung gem. §24 der Gemeindeordnung**
Hier: Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Attraktivität der Freibäder durch Einbeziehung bürgerschaftlichen und unternehmerischen Engagements

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Eiskirch,
sehr geehrte Mitglieder des Rates und seiner Ausschüsse,

wir Bürger:innen begrüßen den Ihnen bekannten Antrag 20231446 zur Sitzung des Rates am 15.6.2023, der von den Ratsfraktionen der SPD, Grünen und CDU gemeinsam vorgelegt wurde, in weiten Teilen.

Gerne würden wir diesen Antrag durch unsere nachfolgende Anregung in dieser oder ähnlicher Form, über die noch zu sprechen wäre, ergänzt sehen.

Anregung gem. §24 GO

Der Rat der Stadt Bochum möge den WasserWelten Bochum GmbH empfehlen, das Gespräch mit der interessierten Öffentlichkeit, sowie Vereinen und Verbänden zu suchen, ggf. unter Mitwirkung der Ehrenamtsagentur. Ziel soll dabei sein, den Betrieb der Bochumer Freibäder durch die Entwicklung und Förderung unterstützenden bürgerschaftlichen und unternehmerischen Engagements **wirtschaftlicher, attraktiver und lebendiger** zu gestalten. Gleichzeitig soll dadurch die Bindung der Bürger:innen an ihr Gemeinwesen gestärkt und die Kommunikation zwischen der Bürgerschaft und den WasserWelten verbessert werden. Mit auf diese Weise geminderten Defiziten in allen Bochumer Freibädern soll deren Bestand gesichert und außerdem versucht werden, auch das Höntroper Freibad in einer reduzierten Form weiterzubetreiben und den Sprungturm seinem Zweck entsprechend in Betrieb zu halten.

Begründung

Die vorgesehene endgültige Schließung des Höntroper Freibades mit seinem einzigartigen Sprungturm wird von einer Mehrheit der Bürger:innen unserer Stadt abgelehnt. Das haben wir bei sehr vielen Kontakten während unserer Unterschriften-Sammelaktionen festgestellt.

Gleichzeitig durften wir feststellen, dass viele Menschen, aber auch Gewerbetreibende und Unternehmen, in Anbetracht des drohenden Verlustes bereit wären mehr zu tun, als nur eine Unterschrift zu geben. Viele würden sich auch aktiv, persönlich, z.B. mit ihren speziellen

Fertigkeiten, oder finanziell einbringen wollen. Unternehmen würden ein Sponsoring in Betracht ziehen, wenn die Möglichkeit hierzu bestünde.

Kern dieser Anregung ist es, dass diese Möglichkeit geschaffen und gefördert wird, und zwar für alle Freibadstandorte in unserer Stadt.

Denn wir setzen darauf, dass durch bürgerschaftliches und unternehmerisches Engagement der Betrieb von Freibädern weniger defizitär gestaltet werden kann. Hierdurch wiederum könnte davon abgesehen werden, ein weiteres Freibad, nämlich das in Höntrop, gegen den festen Willen der Bürgerschaft endgültig zu schließen.

Dass die nur temporär nutzbaren Freibäder in den Fokus geraten, wenn es um Kostenreduzierung und Betriebsoptimierung geht, ist verständlich. Aber auf der anderen Seite stellen gerade die Freibäder, und in Höntrop außerdem der phänomenale Sprungturm und die parkähnliche Umgebung, sehr wichtige Ankerpunkte in unserem Heimatgefühl dar. Zudem bekommen die Freibäder unter den Vorzeichen des Klimawandels künftig einen ganz anderen, neuen Stellenwert, vgl. dazu auch unseren als Anlage beigefügten Petitionstext.

Unsere Petition +++ Rettet das Hallenfreibad Höntrop +++ wird bis zum 15. Juni von rund 10.000 Unterstützer:innen gezeichnet worden sein. Diese Menschen wünschen sich von der Politik wahrgenommen zu werden. Mit dieser Bürgeranregung möchten wir Ihnen eine Möglichkeit aufzeigen, Bürgerwillen und Bäderkonzept unter einen Hut zu bringen. Bitte lassen Sie nichts unversucht.

Wir bitten Sie unsere Anregung zu bedenken und in Ihre Überlegungen einzubeziehen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Zeit!

Mit freundlichen Grüßen, Ihre

"Freundinnen und Freunde des Hallenfreibades Höntrop" e.V.

Stefan Wolf (Vorsitzender)



Anlage (Seite 3 von 3)

Anlage:

Begründung zu unserer Petition +++ Rettet das Hallen- und Freibad Höntrop +++

Unsere Großstadt inmitten des Ruhrgebiets braucht öffentliche, nicht kommerzielle Orte um sich treffen und aktiv sein zu können, Orte zum Erholen, Orte an denen man in Zeiten des Klimawandels auftanken kann. Wir brauchen Orte, an denen unsere Kinder sich mit dem Wasser vertraut machen und schwimmen lernen, Orte, an denen unsere Familien Qualitätszeit verbringen können. Orte, an denen alle Generationen sich gleichermaßen wohlfühlen und sich begegnen können. Solche Orte sind ebenso rar wie kostbar.

Auch braucht unsere Stadt Orte, auf die man als Bürger:in Stolz ist, Orte die tatsächlich "Bock auf Bochum" machen, die einen sich glücklich schätzen lassen, in Bochum zu leben.

Dieses Hallenfreibad war aus vielen Gründen ein solcher Ort, nicht zuletzt wegen des besonders von der Jugend geschätzten 10-m-Sprungturms, der bis heute weit und breit ohne Beispiel ist. Und es war trotz der zahlreichen Mängel, die die Verantwortlichen über Jahre dort sich haben aufstauen lassen ein solcher Ort. Das Schwimmbad hat das Potenzial in Zukunft ein noch weit mehr geschätzter Naherholungsstandort zu werden, denn der Bedarf an qualitätsvollen Innen- und Außenräumen steigt. Hier könnte er wie kaum an einem anderen Ort in unserer Stadt befriedigt werden.

Dass der örtliche Förderverein "Freundinnen und Freunde des Hallenfreibades Höntrop" nicht nur auf den Erhalt des Bades drängt, sondern seit Jahren auch auf die Bedeutung der drängenden Zukunftsthemen *Nachhaltigkeit* und *Inklusion* für eine Neuplanung hinweist, entsprechende Fachbeiträge leistet und die Badentwicklung auch weiterhin dahingehend unterstützen will, kommt diesem Standort ebenfalls zu Gute.

Diese große Chance auf ein Parkbad mit überragender Aufenthaltsqualität darf unsere Stadt nicht verspielen!

Es geht hier um nicht mehr und nicht weniger als die künftige Wohnbarkeit unserer Stadt und die Gesundheit ihrer Bewohner:innen.